

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Thomas, Altstätten (51 Dienstjahre), Lippuner Johannes, Neßlau (50) und Edelmann J. Jaf., Lichtensteig (50). — Herr Lehrer Karl Müller in Goshau veröffentlicht einen interessanten Bericht über die 35jährige segensreiche Tätigkeit der Schulsuppenanstalt daselbst. Ein Hauptverdienst des Gedeihens dieser Institution wird verschwiegen — es gebührt dem Verfasser des Berichtes selber. — Die Schlußprüfung der Institutschule Wurmshach bewies neuerdings tüchtige Leistungen in allen Schulfächern und die praktische Ausbildung der Töchter. — Vor der alttoggengurgischen Lehrerschaft behandelte Herr Lehrer Helbling das Thema: „Gesundheitspflege in der Volksschule“ in klarer und ausführlicher Weise. Neben der Lehrerschaft beteiligten sich an der interessanten Diskussion auch eingeladene Geistliche und vorab die Herren Ärzte.

**Deutschland.** Ueber die Simultanschule, in der die Kinder aller Bekenntnisse gemischt unterrichtet werden, sagt der berühmte Rektor Dörpfeld: „Wäre die Simultanschule die rechte, so müßte auch die gemischte Ehe die rechte sein. Gemischte Ehen sind zwar nicht alle unglücklich; aber man weiß doch, daß sie so wenig Normalehen sind, als ein Mensch mit einem langen und einem kurzen Fuße normal gestaltet ist. Wo die Not eine Simultanschule zuläßt, da ist sie etwas relativ Gutes, wie es ja immer besser ist, ein Auge zu haben, als blind zu sein. Wer wird aber die Not als Tugend preisen? Wo die Anhänger der Simultanschule die Mehrheit haben, da wollen sie der Minderheit die gemischte Schule mit Gewalt aufzwingen. Man führt die Gewissensfreiheit im Munde und übt doch unverstörten Gewissenszwang, und das soll erlaubt sein, wenn es im Namen der „Aufklärung“ geschieht. Die Simultanschule ist dreimal unpädagogisch: denn während nach richtiger Pädagogik der Religionsunterricht im Mittelpunkt stehen muß, wird er hier abseits gestellt, isoliert; während die Erziehung Einigkeit fordert, ist bei der Simultanschule alles gespalten, die Schulgemeinde, das Lehrerkollegium und der Unterricht; und endlich: indem der Religionsunterricht streng konfessionell erteilt wird, der übrige Unterricht aber antikonfessionell ist, so pflanzt man absichtlich einen Zwiespalt in die Kinderseele hinein.“

## Bücherchau.

### Zeitschriftenchronik

Fünzig Jahre „Katholische Missionen“. Inhalt der Festnummer vom 1. Juli 1923: „Die katholischen Missionen“. Ein Rückblick (Alfons Bächtli S. J.). Die „Missionen“ und die Mis-

sionare (Gustav Lehmann S. J.). — Was waren die „katholischen Missionen“ der Heimat? (Alfons Bächtli S. J.). — Von der Schriftleitung und ihrer Arbeit. — Die „katholischen Missionen“ und der Herder'sche Verlag. — Die Missionsbücherei. — Ein Gang durch das Museum (Adolf Heinen S. J.). — Die erste Sitzung des Zentralkongresses des Glaubensvereins (Generalsekretär Dr. P. Louis). — Missionsrundschaue. — Missionsleben in der Heimat. — Büchertisch. — Gedankenaustausch. — Für Missionszwecke. — Verlag der „katholischen Missionen“ in Aachen. Hirschgraben 39.

## Himmelerscheinungen im Monat August.

1. **Sonne und Fixsterne.** Die Sonne bewegt sich in absteigender Bahn vom Krebs bis in die Mitte des Löwen. Ihre nördliche Deklination beträgt Ende August noch 8 Grad. Am mitternächtlichen Sternenhimmel macht sich gegen Süden Fornax auf, der Hauptstern des südlichen Fisches, besonders bemerkbar.

2. **Planeten.** Die Konstellation der Planeten ist der Beobachtung im August ungünstig. Merkur, Venus und Mars stehen in der Umgebung der Sonne und sind unsichtbar. Jupiter und Saturn stehen am westlichen Abendhimmel in den Sternbildern der Waage und der Jungfrau. Da die Sonne im September ebenfalls gegen diese Sternbilder vorrückt, sind diese beiden Planeten auch nur noch kurze Zeit am Abend sichtbar.

Am 9. bis 12. August erwartet man die Wiederkehr des Sternschnuppenstromes der Perseiden, die aus der Gegend des Perseus ausstrahlen. Dieses Sternbild taucht um Mitternacht am nordöstlichen Himmel unter der Kassiopeia auf. Die Morgenstunden dieser Tage sind daher die gegebene Beobachtungszeit. Dr. J. Brun.

## Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat  
des Schweiz. kath. Schulvereins.  
Villenstraße 14. Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.